



Fotos: Frank Rumpenhorst, Wolfgang Zeyen

Weder Regen, Schnee noch Sturm können uns aufhalten: Kundgebungen in Saarbrücken und Erfurt.

Tolle **Warnstreiks** in der Tarifbewegung

Viel Bewegung vor den Toren, aber keine Bewegung bei den Arbeitgebern

»Mit ihrer bisherigen Haltung gießen die Arbeitgeber Öl ins Feuer, sie unterschätzen die Stimmung in den Betrieben.«

Jörg Köhlinger,
IG Metall-Bezirksleiter
Mitte

Am 8. Januar begann die Warnstreikwelle in der Metall- und Elektroindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen. Bis zuletzt haben die Arbeitgeber an ihrem »vergifteten Angebot« festgehalten: eine minimale Einmalzahlung für drei Monate, anschließend eine ebenfalls minimale Erhöhung der Entgelte um 2 Prozent, das aber nur unter der Bedingung, die Wochenarbeitszeiten weiter nach oben zu öffnen.

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe am 19. Januar, also in nur elf Tagen, haben sich etwa 95 000 Kolleginnen und Kollegen an etwa 440 Warnstreiks, Kundgebungen und Demonstrationen beteiligt.

Wind, Sturm, Regen, Hagel und Schnee haben nicht verhindert, dass in allen Bundesländern unseres Bezirkes eindrucksvolle Aktionen stattgefunden haben. Überall standen Metallerinnen und Metaller für ihre, für unsere Forderungen nach 6 Prozent Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen für zwölf Monate und für einen Rechtsanspruch auf die zeitweise Verkürzung der Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden mit Entgeltzuschüssen für bestimmte Beschäftigtengruppen.

Am 18. Januar fand in Saarbrücken die dritte Verhandlung für 400 000 Beschäftigte in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

statt, einen Tag darauf in Erfurt für 20 000 Arbeitnehmer in Thüringen. Millimeterweise bewegten sich die Arbeitgeber. Erstmals ließen sie erkennen, überhaupt über die verkürzte Vollzeit mit der IG Metall zu sprechen. Es blieb an beiden Tagen aber bei diesem einen Millimeter, trotz großartiger Kundgebungen an den Verhandlungsorten. Bis diese Ausgabe erscheint, sind die Warnstreiks weitergegangen, haben weitere Verhandlungen stattgefunden, hat der Vorstand der IG Metall die Situation bewertet und über das weitere Vorgehen entschieden. Darüber werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.



Was geschieht in Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen?

Zukunft der Automobilindustrie

Der Wandel der Automobilindustrie ist eine riesige Herausforderung. Betriebsräte und IG Metall werden umfassend gefordert.

Damit die Lasten des Technologiewandels nicht auf dem Rücken der Beschäftigten abgeladen werden, müssen die Risiken thematisiert, eingeschätzt und bearbeitet werden. Zurzeit ist die Automobilindustrie in sehr guter konjunktureller Verfassung. Es gibt keine Untergangsstimmung, sondern Arbeiten an der Leistungsgrenze. Allerdings herrscht große Verunsicherung, wie es mittelfristig weitergehen wird. Abgas-Manipulation und Diesel-Krise, Diskussionen zu einem möglichen Verbot des Verbrennungsmotors sowie Spekulationen über die künftige Beschäftigung hinterlassen Spuren.

Die Metall- und Elektroindustrie im Bezirk Mitte ist in hohem Maße von der Automobil- und vor

allem der Zuliefererindustrie abhängig: Über 150 000 Beschäftigte in etwa 200 Betrieben arbeiten hier. Um nicht auf abstrakter Ebene stehen zu bleiben, hat die Bezirksleitung an etwa 100 Standorten mit über 100 000 Beschäftigten die erwarteten Veränderungen und die Vorbereitung auf den Wandel untersucht.

Ein Ergebnis ist: Im Bezirk existiert eine ausgesprochen hohe Abhängigkeit vom Verbrennungsmotor. Mehr als 55 Prozent der befragten Betriebe produzieren Motoren oder Getriebe oder fertigen Teile, die bei der Herstellung beider benötigt werden. Genau hier werden die größten Veränderungen erwartet. Mehr als ein Fünftel der Betriebe schätzt die Veränderungspotenziale durch Elektromobilität als sehr hoch und ein weiteres Drittel hoch ein.

Knapp 30 Prozent schätzen, dass die Elektromobilität negative

oder sehr negative Beschäftigungswirkungen für ihren Standort haben wird. Fast 50 Prozent schätzen, dass die Digitalisierung/Industrie 4.0 eine positive Umsatzwirkung haben könnte. Problematisch ist: Nur 29 Prozent sehen ihre Geschäftsführung gut auf den Wandel vorbereitet und nur 34 Prozent sich selbst als Betriebsrat. Daher müssen die Diskussionen intensiver geführt werden.

Die IG Metall will den Menschen, deren Arbeitsplätze vom Automobil abhängen, eine Zukunftsperspektive erschließen, die die Bewältigung der ökologischen Überlebensprobleme einschließt. Wir wollen in der Automobilindustrie und bei den Zulieferern sichere Arbeitsplätze, umweltverträgliche Produktionsverfahren zur Herstellung ökologisch sinnvoller und gesellschaftlich nützlicher Produkte. Daran wird der Bezirk Mitte auch 2018 arbeiten.

1400

Mitgliederzuwachs in den Betrieben

IG Metall im Bezirk Mitte erneut gewachsen. Wir haben insgesamt mehr Mitglieder als Ende 2016, und einen Zuwachs von nahezu 1400 betriebsangehörigen Mitgliedern im Vergleich zum vergangenen Jahr.

Das ist toll! Und das ist wichtig: Gute Tarifverträge brauchen Bewegung. Und eine starke IG Metall. Wir sind stärker geworden, rechtzeitig zur Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie. Wir bedanken uns bei allen, die im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass die IG Metall im Bezirk Mitte stärker geworden ist.

Bezirkskonferenzen des DGB

Dietmar Muscheid und Michael Rudolph zu Vorsitzenden gewählt

Am 2. und am 9. Dezember 2017 fanden die DGB-Bezirkskonferenzen Rheinland-Pfalz/Saar in Frankenthal und Hessen-Thüringen in Frankfurt statt. Im Mittelpunkt standen dabei die Wahlen der Bezirksvorsitzenden:

In Rheinland-Pfalz/Saar wurde Dietmar Muscheid erneut gewählt, ebenso Eugen Roth als sein Stellvertreter.

In Hessen-Thüringen gab es einen Wechsel: Michael Rudolph folgt hier Gabriele Kailing als Bezirksvorsitzender, Sandro Witt wurde erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Michael Rudolph

hat zuvor als Geschäftsführer des DGB Nordhessen gearbeitet.

Breiten Raum in den Konferenzen nahm die Diskussion und Beschlussfassung der Anträge ein. Angesichts des Erstarkens der AfD in den vergangenen Jahren lag ein Schwerpunkt auf diesem Themenbereich, unter anderem auch auf einem Antrag der IG Metall, der von beiden Konferenzen einstimmig angenommen wurde.

Dort heißt es unter anderem: »Wir begreifen das zivilgesellschaftliche und politische Engagement gegen Rassismus als wichtige Aufgabe der DGB-Gewerkschaften und

auch als unsere gesellschaftliche Verantwortung gerade in Zeiten des Aufbruchs einer scheinbar dauerhaft erfolgreichen rechten Partei wie der AfD.« 2018, im Jahr der Betriebsratswahlen, wird es nun darum gehen, rechten und rechtspopulistischen Kandidatinnen und Kandidaten keinen Raum zu geben.

Und kein Mandat in den neuen Betriebsratsgremien. Auf einer rechten Internetseite heißt es: »Am Arbeitsplatz wachen linke Betriebsräte und Gedankenpolizisten über jedes kritische Wort.« Wer so über aktive Interessenvertreter urteilt, darf keine Zustimmung erfahren.

► **IMPRESSUM**

IG Metall Koblenz

Moselring 5-7a, 56068 Koblenz,

Telefon: 0261 91517-0, Fax: 0261 91517 20,

► koblenz@igmetall.de, ► igmetall-koblenz.de, ► facebook.com/igmetallKoblenz

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Christian Begass, Daniel Dorn

Erste Warnstreikwelle rollt ...

Betriebe aus Koblenz und der Region beteiligten sich zahlreich.



Foto: Godehard Juraschek

Warnstreik im Koblenzer Industriegebiet mit 450 Beschäftigten der Betriebe: ZF, Deloro, Thales und Kalzip sowie Kampf

Die Belegschaften zeigten sich empört über das Angebot der Arbeitgeber. 2 Prozent mehr Geld ab April und eine Einmalzahlung in Höhe von 200 Euro für drei Monate. Zeit für einen Warnstreik!

Flächendeckend beteiligten sich Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben in Koblenz und der Region. (Bei Redaktionsschluss stand der Ausgang der Tarifrunde noch nicht fest).



Foto: Godehard Juraschek

Warnstreik bei Bomag mit Beteiligung von Schottel im Hunsrück



Foto: IG Metall Koblenz

Warnstreik bei Aleris mit 500 Beschäftigten



Foto: IG Metall Koblenz

» 6 Prozent ja. Aber auch Arbeitszeiten, die zum Leben passen. Zeit ist nicht bloß Geld. Zeit ist Gesundheit und Zeit ist Familie.«

Jürgen Rolf, Betriebsratsvorsitzender bei Stabilus und Vertrauensmann der IG Metall



Foto: Godehard Juraschek

Warnstreik bei Stabilus mit 250 Beschäftigten



Foto: IG Metall Koblenz

» Das Privatleben der Kolleginnen und Kollegen steht oft hinten an. Wir wollen deshalb einen Teil unserer Gewinne und vor Überforderung und Belastungen schützen.«

Bernd Feuerpeil, Betriebsratsvorsitzender bei Aleris & Zweiter Bevollmächtigter IG Metall Koblenz



Foto: Godehard Juraschek

» Wir wollen Lebensqualität erhalten. Das heißt Zeit für Gesundheit und Familie. Wir wollen ein menschliches Modell und keine Arbeitszeiten bis zum Umfallen.«

Jürgen Redert, Betriebsrat und Vertrauensmann der IG Metall, Eaton Electric Holzhausen und Dausenau



Foto: Godehard Juraschek

Warnstreik bei Deutz im Westerwald mit über 80 Beteiligten



Foto: Godehard Juraschek

500 Beteiligte von Eaton, MEN, BSB und Erlenbach beim Warnstreik in Holzhausen



Die Beschäftigten der Firmen Rexnord, AVX Interconnect Europe und SAS vor dem Werkstor der Firma Rexnord.



Uwe Decker, Betriebsratsvorsitzender der Firma GEA Westfalia, und Nicole Platzdasch, IG Metall Betzdorf, mit den Auszubildenden der Firma GEA beim Warnstreik.

Erste Warnstreikwelle in Betzdorf

Es war laut, es war bunt, es war kämpferisch.

Starkes Signal! Über 1000 Beschäftigte legten in Herdorf, Betzdorf, Niederahr und Stahlhofen die Arbeit nieder, um mit ihrem Warnstreik ein deutliches Zeichen für die Forderung der IG Metall in der laufenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie zu setzen. «Obwohl es den Unternehmen wirtschaftlich blendend geht, sind sie nicht bereit, die Beschäftigten fair daran zu beteiligen. Wir wollen nicht nur 6 Prozent mehr Lohn und Gehalt, wir wollen zukunftsfähige Arbeitszeiten, die zum Leben passen», rief Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf, den Warnstreikenden zu.



Der Betrieb ruht vorübergehend bei Federal Mogul in Herdorf! An dem Warnstreik beteiligten sich erstmals auch die Kolleginnen und Kollegen der Firma Baumgarten aus Daaden.



►TERMINE

- **7. Februar**
Sitzung des Ortsjugendausschusses
- **28. Februar**
Sitzung des Ortsvorstands
- **3. März**
55-Plus-Seminar, Landhaus Krombach, Elkenroth, mit Anmeldung

Warnstreik bei Schiefelbusch in Stahlhofen

Die IG Metall-Mitglieder der Firma Metallguß Schiefelbusch in Stahlhofen haben sich dazu entschlossen, die aktuelle Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie dafür zu nutzen, auch in ihrem Betrieb für die Durchsetzung eines Tarifvertrags zu streiken. Sie wollen nicht länger zu Konditionen weit unterhalb der tariflichen Regelungen arbeiten. Die Voraussetzungen hierfür sind geschaffen. An dem Warnstreik nahmen rund 120 Kolleginnen und Kollegen aus dem Betrieb teil.



Die Kolleginnen und Kollegen sind für die anstehende Tarifeinsetzung gut vorbereitet.

►IMPRESSUM

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt
Telefon: 06151 366 70, Fax: 06151 366 7-66,
✉ igmetall-darmstadt-mainz-worms.de, ✉ darmstadt@igmetall.de
Redaktion: Jochen Homburg (verantwortlich), Holger Hammer-Huhn

Metaller in Südhessen machen Druck



►TERMINE

- **19. Februar, 9 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
DGB-Haus, Hans-Böckler-Saal
- **22. Februar, 17 Uhr**
Vertrauensleute-Forum,
DGB-Haus, Rheinstraße 50,
64283 Darmstadt

Eindrücke von den Warnstreiks der ersten Welle in der Pfalz



Tarifvertrag abgeschlossen

Für die Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter bei der ZAB in Frankenthal (Projekte + Transfer GmbH (PT)) haben die IG Metall und die ZAB einen Tarifvertrag abgeschlossen. Damit haben wir erreicht, dass in einem weiteren Betrieb der Leiharbeitsbranche ein eigener Tarifvertrag ab dem 1. Januar 2018 gilt. Neben Regelungen zu Equal Pay sind in diesem Tarifvertrag für die Mitglieder der IG Metall zusätzliche Regelungen vereinbart, die eine weitere Besserstellung bedeuten. So bekommen IG Metall-Mitglieder gemäß des Tarifvertrags ein höheres Weihnachtsgeld als Nichtmitglieder.

Infos für Winterauslerner

Für viele Auszubildende stehen im Januar und Februar die Abschlussprüfungen an. Neben dem Lernstress wirft das Ende der Ausbildung für die Auslerner viele Fragen auf. Wie geht es für mich weiter im erlernten Beruf? Was gibt es für Weiterbildungsmöglichkeiten? Ist ein Studium für mich interessant? Bei diesen Fragen kann die IG Metall eine Orientierung geben. Infos bekommt Ihr im Internet

☎ igmetall.de/jupo-ausbildungs-ende-26447.htm, im Magazin »Bildung geht weiter« oder direkt über Eure Ansprechpartner im Betrieb oder der Geschäftsstelle. Zuständig in der jeweiligen Geschäftsstelle sind:

In Kaiserslautern: Alexander Ulrich ☎ Alexander.Ulrich@igmetall.de
in Ludwigshafen-Frankenthal: Mathias Franz ☎ Mathias.Franz@igmetall.de
und in Neustadt: Philipp Nerger ☎ Philipp.Nerger@igmetall.de

IMPRESSUM

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069 24 25 31-0, Fax: 069 24 25 31-42,
frankfurt-am-main@igmetall.de, igmetall-frankfurt.de
Redaktion: Martin Weiss (verantwortlich), Carsten Witkowski



MITEINANDER FÜR MORGEN



TERMINE

Senioren Ausschuss

20. Februar, 14.30 Uhr
»Wohnungsbaugenossenschaften«, eine Antwort auf die aktuelle Wohnungsnot?
Referent: Lothar Reiningger LAGG, Main_Forum, IG Metall-Vorstand, Frankfurt

Migrations Ausschuss

28. Februar, 17 Uhr
»Rechte Populisten und die Betriebsratswahl 2018«
Referent: Sascha Schmidt, DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main, IG Metall-Geschäftsstelle Frankfurt, Sitzungszimmer





TERMINE

6. Februar, Globale Mittelhessen – Filme gegen die Winterstarre

18 Uhr, Gloria-Kino in Dillenburg
Der IG Metall-Seniorenarbeitskreis und der Weltladen Dillenburg zeigen den Film »Machines« (siehe Text unten).

7. Februar, Mai-Komitee,

16 Uhr, Sitzungszimmer IG Metall Herborn

15. Februar, Seniorenarbeitskreis (SAK), 10 Uhr, Restaurant Panorama, Stadthalle Haiger

15. Februar, Vertrauensleute (VL)-Ausschuss, 16.30 Uhr, Sitzungszimmer IG Metall Herborn

20. Februar, Delegiertenversammlung, 17 Uhr, Stadthalle Haiger

27. Februar, Ortsfrauenausschuss (OFA), 17 Uhr, Sitzungszimmer IG Metall Herborn

Internationaler Frauentag 2018

Frauentagskino am 8. März

Gezeigt wird in diesem Jahr am 8. März um 18 Uhr im Gloria-Kino in Dillenburg der Film



»Mustang«, der die Geschichte von fünf türkischen Schwestern erzählt, die in ihrem Heimatdorf für Freiheit kämpfen. Die jungen Schwestern Lale, Nur, Ece, Selma und Sonay haben einen unstillbaren Freiheitsdurst. In der türkischen Provinz wird ihnen ihr ungestümes Wesen zum Verhängnis. Auch wenn die Dorfgemeinschaft sie mit aller Macht kontrollieren will, möchten sie ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen.

Kartenreservierung ist erforderlich und bis zum 28. Februar telefonisch unter 02772 30 63 oder

herborn@igmetall.de vorzunehmen.

33 Warnstreiks in drei Tagen!

Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie: Hervorragende Beteiligung in der ersten Warnstreikwoche macht deutlich: Belegschaften wollen mehr Geld und Arbeitszeiten, die zum Leben passen!



Filme gegen die politische Winterstarre

Das Dokumentarfilmfestival »Globale Mittelhessen« ermuntert ab dem 26. Januar zum neunten Mal zum Sehen, Diskutieren und Aktivwerden. Der IG Metall-Seniorenarbeitskreis und der Weltladen Dillenburg sind in diesem Jahr mit dabei und zeigen am Dienstag, 6. Februar, 18 Uhr, im Gloria Kino in Dillenburg den Film »Machines«. In sei-

ner nachdenklich stimmenden Darstellung zeigt Regisseur Rahul Jain das Leben der Arbeiterinnen und Arbeiter und das Leiden in einer Umgebung, der sie kaum entkommen können. Durch die Korridore der enormen und verwirrenden Strukturen einer indischen Textilfabrik nimmt die Kamera die Betrachter mit auf eine Reise zu einem

Ort der Entmenschlichung durch körperliche Arbeit und intensive Härte. Die Maschinen laufen an sieben Tagen in der Woche 24 Stunden, die Schichten der Arbeiterinnen und Arbeiter dauern zwölf Stunden. Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

Mehr Filme unter globalemittelhessen.de Anmeldung bitte bis Montag, 6. Februar, unter 02772 30 63 oder herborn@igmetall.de



Das globalisierungskritische Filmfestival in Mittelhessen



Warnstreik bei GE Grid und Gebrüder Bode in Kassel: starke Beteiligung, tolle Stimmung

Oliver Dietzel,
Erster Bevollmächtigter der
IG Metall Nordhessen



In dieser Tarifrunde geht es um mehr Geld und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit. Wie kommt die Kombination an?
Oliver Dietzel: Sehr gut! Bei der Entwicklung der Forderungen hatten wir uns am Ergebnis der Beschäftigtenbefragung orientiert, insofern waren wir sicher, dass wir im Interesse der Menschen handeln. Dass die Warnstreiks so eine tolle Beteiligung erfahren haben, ist dann aber noch mal eine wichtige Bestätigung, dass der Kurs stimmt.

Starke Warnstreiks für Geld und Zeit

Tausende Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie beteiligten sich an Warnstreiks in Nordhessen.

Mit großer Beteiligung sind die nordhessischen Beschäftigten in die Warnstreiks zum Auftakt der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie gestartet. »Rund 4500 Warnstreikende schon in der ersten Woche – das war ein klares Signal an die Arbeitgeber«, sagte die Zweite Bevoll-

mächtigste der IG Metall Nordhessen, Elke Volkmann. Die sehr gute Beteiligung und positive Stimmung habe gezeigt, dass die Beschäftigten geschlossen hinter den Forderungen der IG Metall stünden. Warnstreiks gab es unter anderem bei Daimler, Senior Flexonics, GE Grid, Gebrüder

Bode, Bombardier, Rheinmetall und Krauss-Maffei Wegmann in Kassel. In den Landkreisen wurden Continental, Hettich, Prävema, Pacoma, Stiebel Eltron und andere bestreikt. Auch für die zweite Januarhälfte waren bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe viele Aktionen geplant.



Continental in Bebra



Krauss-Maffei Wegmann in Kassel



Daimler-Werk in Kassel

Eine Abstimmung mit den Füßen?

Dietzel: Ja klar, das ist jeder Warnstreik. Es kommt, wenn man so will, zum Schwur. Wir haben das dank der hervorragenden ehrenamtlichen IG Metall-Strukturen in den Betrieben gut gemeistert.

Was kann jeder einzelne tun, damit es gute Tarifabschlüsse gibt?

Dietzel: Sich positionieren! Durch eine IG Metall-Mitgliedschaft, durch die Kandidatur für Ämter, durch Mitgliederwerbung unter Kollegen, durch Argumentation in der Mittagspause. Ohne eine starke IG Metall gibt es keine guten Tarifabschlüsse, das ist ganz klar.

Personengruppen

Die Personengruppen der IG Metall Nordhessen haben sich zum Jahresauftakt getroffen und ihre Arbeitsschwerpunkte für 2018 festgelegt. Mitglieder, die einer der Personengruppen zugeordnet sind, können sich an der Arbeit aktiv beteiligen. Alle Infos zu den Personengruppen:
igmetall-nordhessen.de
→ Personengruppen

Betriebsratswahlen starten im März

Ab März finden die regelmäßigen Betriebsratswahlen statt. Im Bereich der IG Metall Nordhessen werden dann die Interessenvertreter in rund 120 Betrieben neu bestimmt.
»Wir rufen die Beschäftigten dazu auf, an der Wahl teilzunehmen und so zu einer hohen Wahlbeteiligung beizutragen«, sagt die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Elke Volkmann. »Und natür-

lich wünschen wir uns, dass sie alle Stimmen an Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall vergeben«, fügt sie hinzu.
Das macht Sinn, denn nur die IG Metall unterstützt Betriebsratsmitglieder bei ihrer Arbeit nach der Wahl, etwa durch regelmäßige Bildungsangebote und die betriebliche Betreuung durch Gewerkschaftssekretäre.

Kostenlos zur Hannover Messe

Mitglieder der IG Metall Nordhessen können kostenlose Karten für die Hannover Messe (23. bis 27. April) erhalten. Auf dieser Veranstaltung ist die IG Metall mit einem Stand vertreten. Infos und Bestellung unter: Telefon 0561 700 050 oder per E-Mail an nordhessen@igmetall.de. Kostenlose Eintrittskarten für die Cebit gibt es dieses Jahr leider nicht.

Große Warnstreikbeteiligungen in der Region

Tarifrunde 2018: Die IG Metall Bad Kreuznach hat in der zweiten Januarwoche in einer ersten Warnstreikwelle zahlreiche Betriebe aus Bad Kreuznach und dem Hunsrück zu Warnstreiks aufgerufen.

In einer zweiten Welle sollen sich auch Betriebe aus Idar Oberstein beteiligen. Im Rahmen der laufenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie haben im Hunsrück und in der Naheregion die ersten Warnstreiks stattgefunden. Hunderte von Beschäftigten haben bei Continental-Teves in Rheinböllen, Boge und Comp-Air in Simmern sowie bei den Firmen KHS, Pall Filtersystems, Schneider Optische Werke und Hay/Musashi in Bad Sobernheim die Forderungen der IG Metall lautstark unterstützt.

»In den Betrieben an der Nahe und im Hunsrück brummt es überall. Überall haben wir hohe Umsätze und satte Gewinne. Außerdem ist es an der Zeit, unseren Beschäftigten mehr Selbstbestimmung und Freiheit in der Gestaltung ihrer Arbeitszeit zu geben. Wir haben auf der einen Seite eine ständige Entgrenzung von Arbeit und auf der anderen Seite eine

zunehmende Verdichtung. Daraus brauchen wir einen Ausweg. Wir brauchen Arbeitszeiten, die zum Leben passen. Wir wollen einen Rechtsanspruch auf eine zeitweise Verkürzung der Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden, zum Teil mit finanziellen Zuschüssen. Auch unsere Kolleginnen und Kollegen in der Schichtarbeit brauchen endlich eine Entlastung«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.



Gute Stimmung beim Warnstreik der Firmen KHS, Pall und Schneider



Warnstreik bei der Firma Boge



Legten ihre Arbeit nieder: Beschäftigte der Firma Hay/Musashi



►TERMINE

Ortsvorstandssitzung

■ 16. Februar

Delegiertenversammlung

■ 2. März

Ortsvorstandssitzung

■ 16. März

Tarifrunde auch in der Holz- und Kunststoffindustrie

Nicht nur die Metall- und Elektroindustrie befindet sich in einer Tarifrunde. Auch in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie haben die Verhandlungen über mehr Geld bereits begonnen. Mit dem geforderten Einkommensplus von 6 Prozent auf zwölf Monate sowie einem überproportionalem Plus für Auszubildende orientiert sich die IG Metall an der guten gesamtwirtschaftlichen Si-

tuation sowie an der gesamtwirtschaftlichen Produktivität und der Preissteigerungsrate. Der verteilungsneutrale Spielraum liegt in diesem Jahr bei rund drei Prozent. Für 2018 ist nach allen Prognosen davon auszugehen, dass der Wert noch leicht steigt.

Die ersten Tarifverhandlungen für unsere Region am 8. Dezember in St. Johann haben kein Ergebnis gebracht. »Die Arbeitgeber haben noch

nicht einmal ein Angebot vorgelegt. Und das obwohl die wirtschaftliche Situation in den Betrieben in unserer Region sehr gut ist und die Beschäftigten sich eine satte Erhöhung verdient haben. Dafür haben wir kein Verständnis«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach.

Die nächsten Tarifverhandlungen finden am 22. Januar in St. Johann statt.

Biber-Treffen: neue Seminare für 2018 geplant

Auf dem letzten Treffen der Bildungsbeauftragten aus den Betrieben (Biber) haben unsere Betriebsräte zusätzliche IG Metall-Seminare für 2018 geplant.

So wird es im Juni eine Tageschulung zum Thema Datenschutz

für Betriebsräte sowie ein Seminar für Kandidatinnen und Kandidaten für die Jugend- und Auszubildendenvertretungen geben. Des Weiteren findet im Oktober ein Seminar zum Thema Arbeitszeitregelungen und Arbeitszeitgestaltung statt.

Im September wird die Geschäftsstelle eine Tageschulung zum Thema Burn-out und psychische Belastungen am Arbeitsplatz zusammen mit der TBS Rheinland-Pfalz anbieten. »Wir veröffentlichen unsere zusätzlichen Bildungsangebote

wieder in unserem Flyer, den wir im Februar in die Betriebe senden. Unsere Kolleginnen und Kollegen können sich dann an ihre Betriebsräte wenden und sich anmelden«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach.

>IMPRESSUM

IG Metall Mainz-Worms

Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz

Telefon: 06131 27078-0, Fax: 06131 27078-88,

☎ igmetall-mainz-worms.de, ☎ mainz-worms@igmetall.de

Redaktion: Alexander Hasselbächer (verantwortlich), Grit Liskes



Fotos: IG Metall

Warnstreikwelle in Worms angekommen

Tarifrunde 2018 der Metall- und Elektroindustrie

Mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen der Betriebe KHS, Kaibel & Sieber, Adolf Schuch und Stamm demonstrierten am 10. Januar auf dem Wormser Obermarkt, dass sie hinter den Forderungen ihrer Gewerkschaft stehen.

In der aktuellen Tarifrunde fordert die IG Metall sechs Prozent mehr Geld und eine Wahloption zur Reduzierung der Arbeitszeit. Beschäftigte sollen ihre wöchentliche Arbeitszeit bis zu zwei Jahre lang auf 28 Stunden senken können. Für Schichtarbeiter, Eltern mit jungen Kindern und Beschäftigte, die Angehörige pflegen, soll es dafür einen finanziellen Zuschuss geben. Zu dieser Forderung gab es bislang von den Arbeitgebern den größten Widerstand. »Dass die Arbeitgeber behaupten, wir würden Geld fürs Nichtstun fordern, ist eine Frechheit. Jeder, der Kinder großzieht oder Angehörige pflegt, weiß, wie fordernd und zeitintensiv diese Aufgaben sind. Wir gehen entschlossen und kampfbereit in die Auseinandersetzung«, sagte Alexander Hasselbächer, Geschäftsführer der IG Metall Mainz-Worms.

Der Seniorenarbeitskreis aus Worms unterstützte mit seiner Anwesenheit die Beschäftigten bei ihrem Kampf für eine gerechtere Arbeitswelt tatkräftig. Wir bedanken uns dafür ausdrücklich bei unseren Seniorinnen und Senioren.

Bis zum Redaktionsschluss haben die Warnstreiks der Mainzer und Gustavsburger Betriebe noch nicht stattgefunden. Nähere Informationen dazu gibt es auf unserer Homepage oder in der Märzausgabe der metallzeitung.



Senioren der IG Metall – auch 2018 aktiv

Auch im Jahr 2018 haben unsere Seniorenkreise aus Mainz und Worms neben ihren regulären Treffen noch mehrere weitere Veranstaltungen und Aktivitäten geplant:

- 6. Februar: Führung »Mainzer Unterwelt«
- 6. März: Führung Henkel Sektkellerei Wiesbaden
- 3. April: Besuch Synagoge und Jüdisches Museum Worms
- 8. Mai: Treffen im Julius-Lehl-

- bach-Haus, Mainz, ab 10 Uhr
- 5. Juni: Fahrt mit der Nerobergbahn, Wiesbaden
- 3. Juli: Tagesfahrt nach Mannheim zum Luisenpark
- 2. Oktober: Treffen im Julius-Lehlbach-Haus, Mainz, ab 10 Uhr
- 6. November: Besuch der Firma Hörmann in Gustavsburg
- 4. Dezember: gemeinsamer Jahresabschluss in Mainz

Höhepunkt in diesem Jahr wird die gemeinsame Fahrt vom 4. bis 8. September sein. Der Ausflug führt die Seniorinnen und Senioren dieses Mal ins »Markgräfler Land« mit Abstechern ins Elsass.

Wer Interesse hat, an den Treffen und Exkursionen teilzunehmen, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle. Zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es immer eine gesonderte Einladung.



Herzlichen Glückwunsch

Der Kollege Viktor Tiessen hat am Stahlaktionstag an einem Gewinnspiel teilgenommen. Der Rasselsteiner hat einen tollen Preis gewonnen, ein Tablet von Samsung. Dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich. Manchmal muss man eben einfach Glück haben. Ein glücklicher Gewinner und ein tolles Geschenk!



Foto: IG Metall

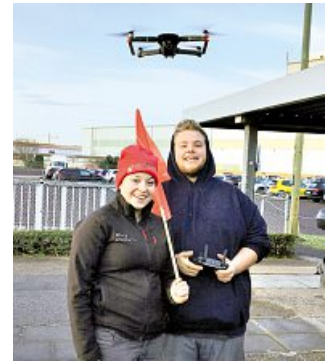


TERMINE

- Ortsvorstand
20. Februar, 8.30 Uhr
- Ortsjugendausschuss
20. Februar, 16.30 Uhr
- Örtlicher Vertrauenskörper
22. Februar, 17 Uhr

Kampf um Löhne und Arbeitszeit

Hunderte von Metallern und Metallern beteiligen sich an Warnstreiks.



Betriebsratswahlen sichern die Demokratie im Betrieb



Beitragsquittung 2017

Noch keine Beitragsquittung für 2017 erhalten? Auf Wunsch senden wir diese gerne zu, kurzer Telefonanruf unter 02631 836 80 genügt. Der Mitgliedsbeitrag ist steuerabzugsfähig.



Vom 1. März bis 31. Mai finden die turnusmäßigen Betriebsratswahlen statt. In vielen von uns betreuten Betrieben haben bereits Vorbereitungen wie beispielsweise die Bestellung eines Wahlvorstands, die Wahlvorstandsschulung sowie die Kandidatensuche stattgefunden.

Immer wieder zeigt sich, wie wichtig Betriebsräte in Konfliktsituationen wie zum Beispiel Arbeitsplatzabbau oder Verkauf des Betriebs sind. Ein Beispiel: Wirtgen in Windhagen. Dort wird nach 40 Jahren erstmals ein Betriebsrat gewählt.

Aber auch die alltäglichen Dinge wie Gestaltung der Arbeitsbedingungen, Arbeits- und Gesundheitsschutz und vieles mehr können nur Betriebsräte wirksam regeln. Wir

rufen deshalb die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, die bisher keine Interessenvertretung haben, zur Gründung eines Betriebsrats auf. Der Projektssekretär der IG Metall Neuwied, Roland Ritz, steht eigens für diesen Themenbereich zur Verfügung. Bitte meldet Euch per E-Mail bei ihm, vereinbart einen Termin und lasst Euch unverbindlich beraten:

Roland.Ritz@igmetall.de

Pfiffe für ein miserables Angebot der Arbeitgeber

Mehr als ein Dutzend Betriebe aus Offenbach und Umgebung machten mit bei der ersten Warnstreikwelle im Januar.



Foto: Böhm

Rund 80 Beschäftigte beteiligten sich bei Feintool in Obertshausen am Warnstreik.



Foto: Böhm

Eine Stunde Warnstreik bei Pittler und Diskus in Dietzenbach



Foto: Frank Rumpenhorst

Etwa 420 Beschäftigte der Betriebe GKN Driveline, Tecsis, Mato und Dematic demonstrierten am 9. Januar im Industriegebiet Waldhof und zogen vor die GKN Verwaltung. Am Nachmittag folgten die Kollegen und Kolleginnen von GKN Mühlheimer Straße.

Rote Mützen, gelbe Westen, gellende Pfiffe – der Auftakt zu den ersten Warnstreiks in Offenbach und Umgebung ist gelungen. Los ging es bei Magna Exterior Systems in Obertshausen. Darauf folgten anderthalbstündige Arbeitsniederlegungen bei GKN Driveline Waldhof, gemeinsam mit Tecsis, Mato und Dematic, nachmittags ging die Spätschicht vom GKN-Werk Mühlheimer Straße vors Tor. Einen Tag später pfiffen die Manroländer das Arbeitgeber-Angebot nieder. Auch die Beschäftigten

von Feintool, Zeppelin, Pittler, Diskus und Thyssen-Krupp Aerospace, sowie Framatome (ehemals Areva) folgten dem Aufruf der IG Metall. Für manche war es der allerstere Warnstreik, etwa für die Belegschaft des VDE Prüfinstituts. Insgesamt beteiligten sich in dieser Januarwoche in und um Offenbach mehrere 100 Beschäftigte an den Warnstreiks – trotz der Einschüchterungsversuche von Arbeitgebern. »Das Eis ist gebrochen«, sagte Marita Weber, Erste Bevollmächtigte in Offenbach.

Protestaktion der Siemens-Beschäftigten



Foto: Böhm

Im Autokorso über die Brücke nach Frankfurt zum Schaltanlagenwerk: Siemensianer aus Offenbach und Fechenheim demonstrierten gemeinsam für den Standort und die Tarifforderungen.



Foto: Böhm

Streikauftakt bei Magna Exterior Systems in Obertshausen



Foto: Böhm

Der erste Warnstreik von VDE



TERMINE

55plus

20. Februar, Besuch des Geldmuseums in Frankfurt, mehr Infos gibt es bei Hermann Stiegler, Telefon 06184 509 47 oder per E-Mail:

hermann.stiegler@arcor.de

Bitte mit Anmeldung!

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg

Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon: 0611 999 64-0, Fax: 0611 999 64-99

wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-wiesbaden-limburg.de

Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Jörg Jungmann

Die Warnstreikwelle rollt!



Cohline



Federal Mogul



Jean Müller



Fotos: Jörg Jungmann

Für 6 Prozent und verkürzte Vollzeit gingen republikweit Hunderttausende in Warnstreik. Auch in Wiesbaden-Limburg haben die Belegschaften bei Federal Mogul, Jean Müller und Cohline verdeutlicht, dass sie bereit sind, für ihre Forderungen zu kämpfen. Doch die Arbeitgeber stellen sich quer. Flexibilität ist offensichtlich nur gut, wenn sie im Interesse der Unternehmen angewandt wird. Doch wir sagen: Der Mensch muss im Mittelpunkt stehen, nicht der Profit! Wenn die Arbeitgeber sich nicht bewegen, werden wir weiter nachlegen!

Massive Warnstreiks von Anfang an

Tarifrunde 2018: Belegschaften in der Saarpfalz unterstützen die Forderungen der IG Metall.

Mit massiven Aktionen demonstrieren die Belegschaften der saarpfälzischen Metall- und Elektroindustrie schon im Januar ihre Unterstützung für die Forderungen der IG Metall in der Tarifrunde 2018. Schon während der ersten Warnstreikrunde am 10. Januar beteiligten sich insgesamt rund 4850 Metallerinnen und Metaller an mehrstündigen Arbeitsniederlegungen.

Den Anfang machten die Betriebe von Bosch und Bosch-Rexroth in Homburg. Auf der Kundgebung vor dem Werktor sprach unter anderem der Erste Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann (Foto oben). Einen weiteren Schwerpunkt setzten



die Beschäftigten von Schaeffler, die gleich in drei aufeinanderfolgenden Schichten in den Warnstreik gingen.

Auch bei Hager in Blieskastel legten am gleichen Tag die Beschäftigten die Arbeit nieder.



»Die Gewinne sprudeln, jetzt sind wir dran«

Metallerinnen und Metaller begründen, warum sie hinter den Tarifforderungen stehen.



Stephan Huber, Betriebsrat bei Bosch-Rexroth: »Bei uns sind die Auftragsbücher voll, das Geld für 6 Prozent höhere Entgelte ist vorhanden.«



Uschi Alisa Urban, Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Bosch: »Flexibilität muss endlich auch mal im Interesse der Arbeitnehmer gelten.«



Damian Kroj, Vertrauensmann bei Bosch: »Ich finde es unverschämt, dass die Arbeitgeber uns nicht an den Gewinnen beteiligen wollen.«

Gute Beteiligung an Aktionen und Warnstreiks

Tarifrunde 2018 Zur Unterstützung der Tarifforderung der IG Metall und der Verhandlungen rief die IG Metall zu Warnstreiks in den Betrieben auf. Die Beteiligung daran war hervorragend.



15. Dezember: Eisenach

In der zweiten Tarifverhandlung für die Thüringer Metall- und Elektroindustrie am 15. Dezember in Eisenach wollten die Arbeitgeber den tarifvertraglichen »Rückwärtsgang« einlegen. Sie wollen die Regelarbeitszeit ausweiten, dafür keine Zuschläge für Mehrarbeit mehr vergüten, eine vollumfängliche Verfügbarkeit der Beschäftigten erwarten und nehmen damit Mehrbelastungen und zunehmende Erkrankungen leichtfertig in Kauf.

200 Euro pauschal für drei Monate plus 2 Prozent mehr Entgelt für weitere zwölf Monate steht im totalen Widerspruch zu Konjunktur und Gewinnen. Daher konnte bis Ende der Friedenspflicht am 31. Dezember noch kein Ergebnis erreicht werden. Die IG Metall rief im Januar zu Warnstreiks in den Betrieben zur Unterstützung der Tarifforderungen auf.

Wir fordern 6 Prozent mehr Geld und Ausbildungsvergütung sowie den Anspruch auf Verringerung der Wochenarbeitszeit mit Teilentgeltausgleich.



8. Januar: Bosch Eisenach



8. Januar: Bosch Eisenach



15. Dezember: Eisenach



10. Januar: BMW Eisenach



11. Januar: Benteler Eisenach



15. Dezember: Eisenach



12. Januar: ZF Gotha



12. Januar: ZF Gotha

1755,49 Euro Spende übergeben

Die IG Metall Eisenach hat im Rahmen der bundesweiten Beschäftigtenbefragung der IG Metall »Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt« 1755,49 Euro an den Trägerverein »Frauen und Kinder in Not« e.V. des Frauenhauses in Gotha gespendet.

Im Rahmen der Jahresabschlussitzung des Ortsvorstands erfolgte am 13. Dezember in Kälberfeld die Spendenübergabe an die Vorsitzende des Trägervereins, Claudia Kunzewitsch, sowie die Leiterin des Frauenhauses, Anja Wild.

681241 Beschäftigte aus gut 7000 Betrieben hatten sich bundesweit an der IG Metall-Befragung 2017 beteiligt. Aus der Region Westthüringen nahmen 1584 Beschäftigte daran teil. Für jeden ausgefüllten

Fragebogen stellt die IG Metall einen Euro als Spende für ein soziales Projekt in der Region zur Verfügung. Welches Projekt die Spende erhält, kann die IG Metall vor Ort entscheiden. Die Aufteilung der Spenden in die Regionen erfolgte nach Quotierungen.



Betriebliche Neuigkeiten

Ejot Tambach-Dietharz In den Verhandlungen um ein neues Schichtmodell und der vom Arbeitgeber beabsichtigten Ausweitung der Betriebsnutzungszeit wurde in einer Verhandlungsverpflichtung verabredet, dass im Rahmen eines Haustarifvertrags in einem noch zu verhand-

elnden Zeitplan die Arbeitszeit für die Beschäftigten bei Ejot bis Ende 2020 auf die 35-Stunden-Woche angeglichen wird.

Mitec Eisenach Am 22. Dezember wurde zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat bei Mitec Einigkeit über die Eckpunkte eines Interessenausgleichs und Sozialplans erzielt. Insgesamt geht es um den Abbau von 166 Arbeitsplätzen. Dieser wurde notwendig, weil ein größerer Auftrag unplanmäßig weggebrochen war. Mit einem Freiwilligenprogramm, das möglichen betriebsbedingten Kündigungen vorgeschaltet ist, soll versucht werden, Beschäftigte in andere Betriebe in der Region zu vermitteln, um Kündigungen zu vermeiden.

>IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt, Tel.: 0361 565 85-0,

📧 erfurt@igmetall.de

IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen,

Tel.: 03631 46 89-0, 📧 nordhausen@igmetall.de

📧 igmetall-erfurt-nordhausen.de

Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), B. Cordes, J. Zimmermann

Redaktionsschluss: 16. Januar 2018

>TERMINE ERFURT

Ortsvorstand

- 19. Februar, 15 Uhr, Erfurt

**Außerbetriebliche
Gewerkschaftsarbeit**

- 6. Februar, 9 Uhr, Weimar
- 7. Februar, 14 Uhr, Erfurt
- 28. Februar, 14 Uhr, Arnstadt
- 8. Februar, 13 Uhr, Sömmerda
- 21. Februar, 14 Uhr, Apolda

Ortsfrauenausschuss

- 22. Februar, 17.30 Uhr, Erfurt

**Ortsvertrauensleute-
ausschuss**

- 12. Februar, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsjugendausschuss

- 14. Februar, 17.30 Uhr, Erfurt

**Studierendentreffen der
DGB-Jugend**

- 5. Februar, 19 Uhr, Erfurt
- 19. Februar, 19 Uhr, Erfurt

>TERMINE NORDHAUSEN

Ortsvorstand

- 5. Februar, 16 Uhr, Nordhausen

Ortsfrauenausschuss

- 14. Februar, 16 Uhr, Nordhausen
- Der OFA Nordhausen hat auf seiner Sitzung am 10. Januar die Terminplanung für das laufende Jahr abgeschlossen. Wichtige Aktionen und Veranstaltungen werden zeitnah bekannt gegeben.

**Ortsvertrauensleute-
ausschuss**

- 22. Februar, 16 Uhr, Nordhausen

Weitere aktuelle Infos und Termine gibt's auf unserer Homepage:

📧 igmetall-erfurt-nordhausen.de

Dort gibt es auch weitere Bilder von den Warnstreiks in der Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie.

Kraftvolle Warnstreiks in der Region

Tarfbewegung in der Metall- und Elektroindustrie

Nachdem die erste Warnstreikwelle flächendeckend erfolgreich durchgeführt wurde, liefen zum Redaktions-

schluss die Vorbereitungen der zweiten Warnstreikwelle sowie möglicher anschließender ganztägiger Warnstreiks.



Siemens Generatorenwerk in Erfurt



Thales in Arnstadt



MDC Power in Kölleda



Schuler Pressen in Erfurt



Hydrema in Weimar



Continental in Mühlhausen



Maximator in Nordhausen



Norma in Gerbershausen



Sumitomo in Wiehe

Garant und Metallverarbeitung Buttstädt: Hausrufe durchgesetzt

Bei Garant steigen die Entgelte zum 1. März 2018 um 3,1 Prozent und zum 1. Juni 2019 um weitere 2,5 Prozent. Für Januar und Februar 2018 erhalten Gewerkschaftsmitglieder 100 Euro. Die Ausbildungsvergütungen werden überproportional angehoben. Die Laufzeit des Tarifvertrags beträgt 27 Monate. Ferner werden künftig 20 Prozent Nachtschichtzuschläge gezahlt und es wurde eine Altersteilzeit-Regelung vereinbart.



Die Tarifkommissionen von Garant Türen und Zargen in Ichtshausen (links) und von Metallverarbeitung Buttstädt (rechts)

In Buttstädt werden in den kommenden 24 Monaten die Entgelte in drei Stufen erhöht. Die Tarifkommission nahm das Verhandlungsergebnis einstimmig an. Sie nimmt nun die Erhöhung der individuellen Grundentgelte vor. »Auch wenn wir damit noch nicht die Lücke zur Fläche schließen konnten, haben wir einen wichtigen Schritt für unsere Mitglieder erreicht«, so Jürgen May, Mitglied der Tarifkommission.



Offener Brief an Merkel und Schulz

Nachdem die Delegierten der Geschäftsstellen Erfurt und Nordhausen im Dezember beschlossen, den Druck für einen Politikwechsel zu erhöhen, wurden die amtierende Kanzlerin Merkel und der SPD Vorsitzende Schulz mit einem offenen Brief angeschrieben und aufgefordert, soziale Gerechtigkeit durchzusetzen.

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe war über die Regierungsbildung in Berlin und einen möglichen Koalitionsvertrag noch nicht entschieden.

Der offene Brief kann auf unserer Homepage heruntergeladen werden:

📧 igmetall-erfurt-nordhausen.de

Mitglieder-Forum

Region Hildburghausen

Die IG Metall Suhl-Sonneberg vertritt die Beschäftigten in Industrie und Handwerk der Branchen Metall, Elektro, Textil, Holz und Kunststoff in Südthüringen. Das sind die Landkreise Sonneberg, Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen, südlicher Ilmkreis (Altkreis Ilmenau), südlicher Wartburgkreis (Altkreis Bad Salzungen) sowie die kreisfreie Stadt Suhl.

Wegen der großen Fläche bieten wir ab 2018 regionale Präsenztermine für unsere Mitglieder an. Regelmäßig sind wir dann nicht nur in Betrieben, sondern auch zur Beratung, Information sowie zum Austausch mit unseren Mitgliedern vor Ort.

Für 2018 sind solche Foren alle vier Wochen zunächst in der Region Hildburghausen vorgesehen, später auch in Schmalkalden. Neben Informationen über aktuelle gewerkschaftliche Themen und Aktivitäten wird auch ausreichend Gelegenheit für regionalen Austausch zwischen Mitgliedern der IG Metall in der jeweiligen Region sein. Es ist sicher spannend, welche Bedingungen und Regelungen in den anderen, teils benachbarten Betrieben in der jeweiligen Region gelten. Mehr Transparenz kann auch helfen, für die eigene betriebliche Situation neuen Mut zu schöpfen und Themen anzugehen.

Folgende Termine sind jeweils dienstags in Hildburghausen vorgesehen:

- 6. Februar, 17 Uhr
- 6. März, 17 Uhr
- 3. April, 17 Uhr
- 8. Mai, 17 Uhr
- 5. Juni, 17 Uhr
- 3. Juli, 17 Uhr
- 4. September, 17 Uhr
- 2. Oktober, 17 Uhr
- 6. November, 17 Uhr
- 11. Dezember, 17 Uhr.

Treffpunkt ist die Wacholderschänke in der Geschwister-Scholl-Straße 21 in 98646 Hildburghausen.

Gute Beteiligung an Warnstreiks.

Tarifrunde 2018 In der Metall- und Elektroindustrie rief die IG Metall zur Durchsetzung der Tarifforderung zu Warnstreiks in den Betrieben auf. Die Beteiligung war hervorragend.



Fahrzeugbau Geisa in der Frühschicht (Bild oben links) und der Spätschicht (Bild links) sowie die Beschäftigten bei Automotive Lighting in Brotterode am 12. Januar in der Frühschicht (Bild oben rechts), der Nachtschicht (Bild rechts mitte) und der Spätschicht (Bild rechts unten).



In den Tarifverhandlungen für die Thüringer Metall- und Elektroindustrie konnte bis Ende 2017 kein Ergebnis erreicht werden. Mit Ende der Friedenspflicht rief die IG Metall im Januar zu Warnstreiks in den Betrieben zur Unterstützung der Tarifforderungen auf. Den Aufrufen folgten am 10. Januar die Beschäftigten beim

Die IG Metall fordert 6 Prozent mehr Geld und Ausbildungsvergütung, bei einer Laufzeit von zwölf Monaten sowie den Anspruch auf individuelle Verringerung der Wochenarbeitszeit mit Teilentgeltausgleich bei belasteten Arbeitszeiten oder für Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen.

1070,89 Euro Spende übergeben

Die IG Metall Suhl-Sonneberg hat im Rahmen der bundesweiten Beschäftigtenbefragung der IG Metall »Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt« 1070,89 Euro an den Förderverein Kinder- und Jugenddorf Regenbogen e.V. in Zella-Mehlis gespendet. Im Rahmen der Jahresabschluss Sitzung des Arbeitskreises für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit AGA erfolgte die Spendenübergabe an den Vorsitzenden des Fördervereins, Florian Bauer (2.v.r.), sowie den Leiter der Einrichtung, Michael Feistkorn (3.v.r.).

681 241 Beschäftigte aus gut 7000 Betrieben hatten sich bundesweit an der IG Metall-Befragung

2017 beteiligt. Aus der Region Südthüringen nahmen 868 Beschäftigte daran teil. Für jeden ausgefüllten Fragebogen spendet die IG Metall einen Euro für ein soziales Projekt in

der Region. Welches Projekt die Spende erhält, kann die IG Metall vor Ort entscheiden. Die Aufteilung der Spenden in die Regionen erfolgte nach Quotierungen.

